

Den Mittelstand stärken: Aufruf aus dem Nordschwarzwald an die Politik

Eine zukunftsfähige gelingende Transformation der Unternehmen im Nordschwarzwald erfordert wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, ein innovatives Umfeld und entschlossenes Handeln. Der Nordschwarzwald, bekannt für seine traditionsreiche und erfolgreiche Automobil- und Zulieferindustrie, steht vor einer tiefgreifenden Transformation. Globale Megatrends und der Übergang zur Elektromobilität sowie neuen Mobilitätskonzepten stellen die gesamte Wertschöpfungskette vor immense Herausforderungen. Transformation bedeutet dabei den fundamentalen Wandel bestehender Strukturen, Prozesse und Geschäftsmodelle hin zu zukunftsfähigen und nachhaltigen Ansätzen, die den Anforderungen moderner Technologien, neuer Marktbedürfnisse und gesellschaftlicher Erwartungen gerecht werden. Insbesondere mittelständische Unternehmen, die stark von der Automobilindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagebau abhängig sind, stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu sichern und die wirtschaftliche Zukunft des Nordschwarzwalds zu gestalten, müssen Politik, Wirtschaft, Sozialpartner und Gesellschaft entschlossen und gemeinschaftlich handeln. Denn wettbewerbsfähige Unternehmen mit guten Arbeitsplätzen gehören zu den Grundlagen für eine starke Region und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Herausforderungen

1. Existenz vieler mittelständischer Unternehmen gefährdet

Der Rückgang der Nachfrage nach Komponenten für Verbrennungsmotoren bedroht viele mittelständische Unternehmen, die bislang eine zentrale Rolle in der Zulieferkette der Automobilindustrie gespielt haben. Arbeitsplatzverluste und wirtschaftliche Unsicherheiten gefährden den Wohlstand der gesamten Region.

2. Verlagerung der Wertschöpfung führt zu Umsatzrückgängen

Die Verschiebung hin zu Elektromobilität, Batterietechnologie und Softwareentwicklung verändert auch die Wertschöpfung. Der Mittelstand im Nordschwarzwald drohen Marktanteile zu verlieren und die Produktion in andere Regionen oder Länder zu verlagern.

3. Neue Technologien sind nicht ausreichend adaptiert

Unternehmen in der Region haben Nachholbedarf bei Schlüsseltechnologien wie Digitalisierung, Systemintegration, Softwareentwicklung und datengetriebenen Geschäftsmodellen.

4. Wachsender Druck durch Globalisierung

Die Konkurrenz durch Hersteller aus Asien und den USA, steigende Energiekosten und die Abhängigkeit von globalen Lieferketten belasten die europäische Automobilindustrie und damit auch die Unternehmen im Nordschwarzwald.

5. Finanzielle Herausforderungen überfordern den Mittelstand

Die Transformation erfordert erhebliche Investitionen in Forschung, Entwicklung und Umstrukturierung. Gleichzeitig erhöhen wirtschaftliche Unsicherheiten den Druck auf die Finanzlage der Unternehmen.

Handlungsbedarf

Politik, Wirtschaft, Sozialpartner und Gesellschaft in der Region haben gemeinsam eine umfassende regionale Transformationsstrategie entwickelt, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Region abgestimmt ist. Die Akteure der Region werden mit dem Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald gemeinsam an der Umsetzung dieser Strategie arbeiten. Aus der Strategie und den Erkenntnissen der Arbeit mit den Unternehmen der Region leiten sich folgende Forderungen an die Politik auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ab:

1. Den Mittelstand in den Blick nehmen

Die öffentliche Aufmerksamkeit richtet sich meist auf große Unternehmen, während der Mittelstand oft übersehen werden. Es ist dringend nötig, den Mittelstand stärker in den Blick zu nehmen – durch gezielte Maßnahmen, ein vertieftes Verständnis und mehr Sichtbarkeit.

2. Unterstützende Maßnahmen für den Mittelstand

Die Unternehmenstransformation erfordert von mittelständischen Unternehmen überproportional hohe Investitionen. Daher braucht es finanzielle Förderung für transformierende Unternehmen: Bereitstellung von Zuschüssen, vergünstigten Krediten und steuerlichen Anreizen zur Unterstützung von Investitionen in Entwicklung und neue Technologien hier am Standort, für Markterschließung und Qualifizierungsmaßnahmen.

Unternehmen benötigen zuverlässige Rahmenbedingungen und unternehmerischen Freiraum, um ihre Ressourcen auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Daher ist ein Bürokratieabbau dringend notwendig, z. B. die Reduzierung aufwändiger verwaltungsbezogener Hürden und die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren.

Unternehmen brauchen Orientierungshilfen und leichten Zugang zu Wissen. Daher sind Beratung und Vernetzungsangebote notwendig: Die Weiterentwicklung des Transformationsnetzwerks Nordschwarzwald zu einem umfassenden Netzwerk, das mittelständische Unternehmen bei Digitalisierung, Innovationsentwicklung und Marktzugang berät und den Austausch von Wissen und Ressourcen fördert, ist hierfür die Grundlage und muss weiter unterstützt werden.

Forschung und Entwicklung treiben die Zukunftsfähigkeit maßgeblich voran. Es braucht die Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Entwicklung zukunftsweisender Produkte und Technologien.

3. Zukunftsmärkte identifizieren und erschließen

Unternehmen haben Zukunftschancen, wenn sie sich – basierend auf ihren Kernkompetenzen – immer wieder neue Märkte erschließen. Daher braucht es die Förderung neuer Branchen und Technologien zur Reduzierung der Abhängigkeit des regionalen Mittelstands von der Automobilindustrie. Dazu gehören die Identifikation und Ansiedlung zukunftssträchtiger Wirtschaftsbereiche in der Region.

4. Für Fachkräfte attraktiv bleiben

Die Attraktivität der Region ist grundlegend für die Gewinnung von Mitarbeitenden, Gründung von Start-ups, Erweiterungen und Neu-Ansiedlungen. Daher braucht es Investitionen in Infrastruktur, Bildungsangebote und Freizeitmöglichkeiten, um den Nordschwarzwald als attraktiven Standort für Fachkräfte zu positionieren.

Qualifizierung und Weiterbildung sind der Schlüssel, um Beschäftigte fit für die kommenden Herausforderungen zu machen. Daher braucht es die weitere Entwicklung zielgerichteter Aus- und Weiterbildungsangebote, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Softwareentwicklung und Mobilitätskonzepte.

Den Mittelstand stärken: Aufruf aus dem Nordschwarzwald an die Politik

Die unterzeichnenden Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter, Personal- und Betriebsräte, Amts- und Mandatsträger der Region Nordschwarzwald sowie Verantwortliche in Institutionen und Organisationen rufen die Politik auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu einem entschlossenen und koordinierten Handeln auf. Gemeinsam müssen die in diesem Aufruf formulierten Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden, um den Nordschwarzwald als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu sichern und die Transformation zum Erfolg werden zu lassen.

Stand: 04.02.2025

Eine Initiative des Transformationsbeirats Nordschwarzwald

Prof. Dr. Bernhard Kölmel, Vorsitzender des Transformationsbeirats Nordschwarzwald

Landrat Helmut Riegger, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald